

**Grußwort  
von  
Landrat Franz Meyer  
anl. der Einweihung des Graphiteum Kropfmühl  
am Freitag, 11.03.2016**



**- Es gilt das gesprochene Wort! -**

---

*Anrede*

- Fast schon ein Diamant,
- viele außergewöhnliche Eigenschaften,
- voller Überraschungen
- und ein Schatz unserer Heimat.

Diese Beschreibung passt auf Graphit.

Aber diese Beschreibung passt auch auf das Graphiteum.

Denn dieser neue Edelstein unserer Region ist voller Neuheiten und ein Schatz im Kultur- und Freizeitangebot unserer Region.

Denn die neue Ausstellung des Besucherbergwerks Kropfmühl vereint die Präsentation des Graphits als faszinierender Rohstoff unseres Untergrunds mit der Darstellung seiner herausragenden Bedeutung für die Kultur- und Wirtschaftsgeschichte unserer Heimat.

Dabei reicht diese Bedeutung weit über die Region hinaus – gerade wenn man bedenkt, dass Kropfmühl die einzige erschlossene deutsche Lagerstätte dieses strategisch wichtigen Rohstoffes ist.

Rohstoff ist ein wichtiges Stichwort. Denn ein Rohstoff, der gerade im europäischen Zusammenhang immer wichtiger wird, ist die regionale Identität.

Diese Identität ist gerade in Kropfmühl ganz entscheidend geprägt durch die Bergmannstradition.

Gerade vor diesem Hintergrund gilt mein großer Respekt dem Unternehmen Kropfmühl mit Vorstandsvorsitzendem Frank Berger, die mit enormen eigenen Einsatz dieses attraktive und moderne Zeitzeugnis für den Bergbau im Passauer Land verwirklicht haben.

Ich sage ganz deutlich:

Dass hier ein Welt-Unternehmen in dieser Form seine Verantwortung als regional verwurzelter Traditionsbetrieb wahrnimmt, hat bundesweite Leuchtturmwirkung!

*Anrede*

„Ein Raum, der Arbeitswelt und Industrie atmet“ hat es die Passauer Neue Presse genannt.

Für diesen großartigen Gesamteindruck war letztlich ein ganzes Team von Partnern verantwortlich, die sich gerne und mit Engagement dieser Aufgabe gewidmet haben.

Dazu zählt die bayerische Sparkassenstiftung, die neben der Graphit-Zeitreise hier in Kropfmühl ja auch die Granit-Zeitreise im Granitzentrum Hauzenberg unterstützt hat. Für dieses Engagement im Passauer Land mein herzlicher Dank!

Und auch der Landkreis hat hier in Kropfmühl Flagge gezeigt und zunächst die Sanierung des Förderturms und die Neugestaltung des Stollengebäudes mit 60.000 Euro bezuschusst und jetzt das Graphiteum mit 30.000 Euro.

*Anrede*

Finanzielle Mittel sind wichtig – aber ohne das Herzblut von Menschen, die sich einer Idee verschrieben haben, bleiben es letztlich nur Zahlen.

Dieses Herzblut hat die Staatsregierung, lieber Staatssekretär Bernd Sibler, erkannt und gewürdigt!

Du kannst Dich ja heute selbst davon überzeugen, was hier geschaffen wurde.

Das gilt auch für Frau Ministerialrätin Christina von Seckendorff.

Wie schon in Hauzenberg bei der Erweiterung des Granitzentrums gilt ihr heute auch mein großer Dank für die Unterstützung hier in Kropfmühl.

Wer wissen will, wie konkrete Stärkung des regionalen Raums im Freistaat aussieht, der soll hier her kommen.

Der soll sehen, was ein starker Verbund aus einem verantwortungsvollen Unternehmen, Staatsregierung, Landkreis, Kommune und Sparkassenstiftung auf den Weg bringen können.

Die Stadt Hauzenberg und der Markt Untergriesbach, liebe Frau Bürgermeisterin Gudrun Donaubauer, lieber Bürgermeister Hermann Duschl, werden diese Botschaft gerne weitergeben.

Und gemeinsam richten wir auch unseren Dank an das Team der gemeinnützigen Graphit Kropfmühl Besucherbergwerk GmbH mit Geschäftsführerin Christine Steininger.

Sie alle sorgen für viel Optimismus, der sich in alter Bergmannstradition zeigt in dem Spruch:

Glück auf!

Glück auf Graphiteum!